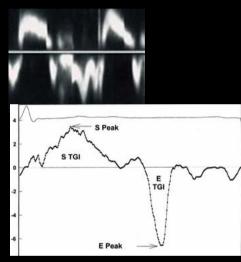
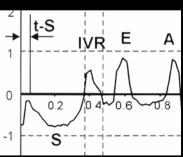


### TDI modes

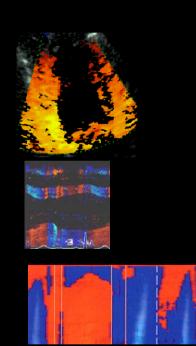
- PW mit SV im Myokard oder septalen Mitralring: Myokard- oder Mitralringgeschwindigkeiten
- Myocardial velocity gradients (MVG):
   Messung der endo-epikardialen
   Geschwindigkeitsdifferenz (unabhängig
   von Translationsbewegungen)
- Myocardial strain für die Beschreibung der regionalen systolischen Funktion (z.B. während Dob-Belastung): Messung der Geschwindigkeitsänderung zwischen 2 Punkten (myocardial strain rate)





### TDI modes

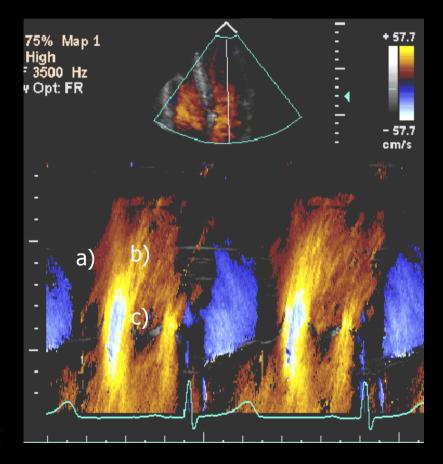
- Color Doppler mapping: farbkodierte Geschwindigkeiten werden dem 2D-Bild überlagert
- Color m-mode: Darstellung von Geschwindigkeiten entlang einer scan-Linie
- Curved anatomical m-Mode: kurvilineare Darstellung von Geschwindigkeiten entlang der Ventrikelkontur mit gleichzeitiger Messung der Geschwindigkeiten in verschiedenen Myokardsegmenten



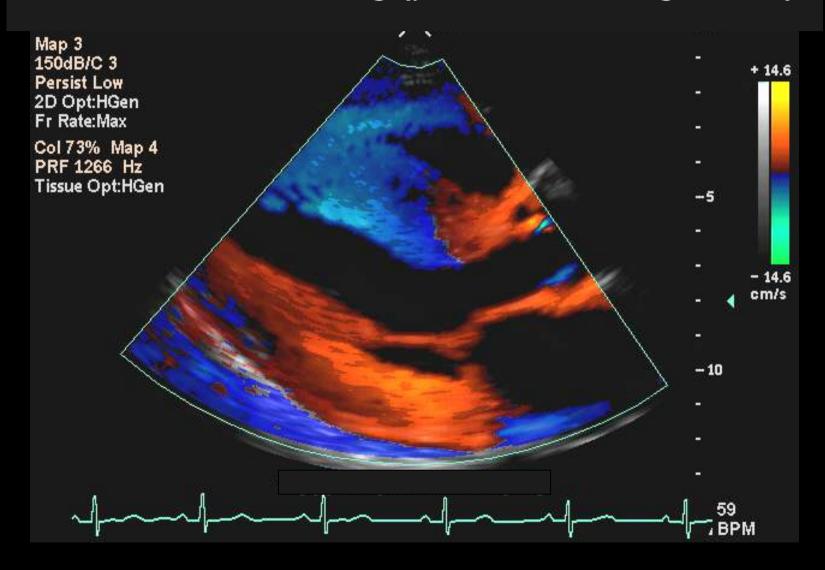
### TDI modes

Color m-mode flow propagation:

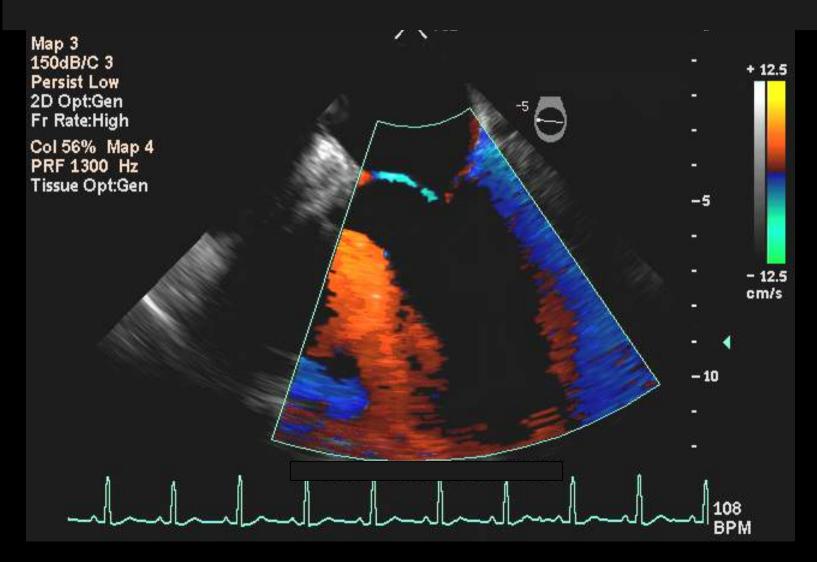
- a) Steigung am Umschlag Farbe-Nichtfarbe
- b) Steigung der Verbindungslinie zwischen maximaler mitralöffnungsnaher Geschwindigkeit und dem mittventrikulären Punkt, an dem die Geschwindigkeit auf 70% ihres Ausgangswertes abgefallen ist
- c) Steigung der ersten Isovelozitätslinie, die eine ununterbrochene Kontur liefert



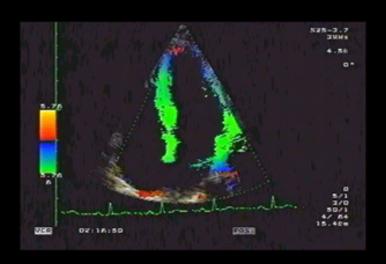
### TDI: Grundeinstellung (parasternaler Längsschnitt)

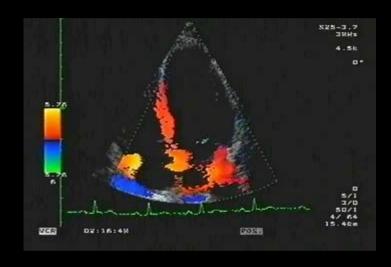


### TDI: Grundeinstellung (te Vierkammerblick)

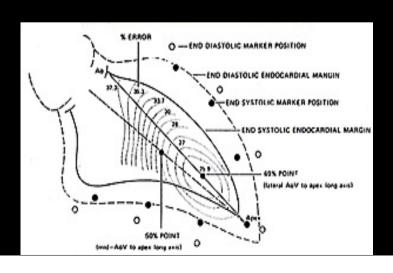


### TDI: Normalfall

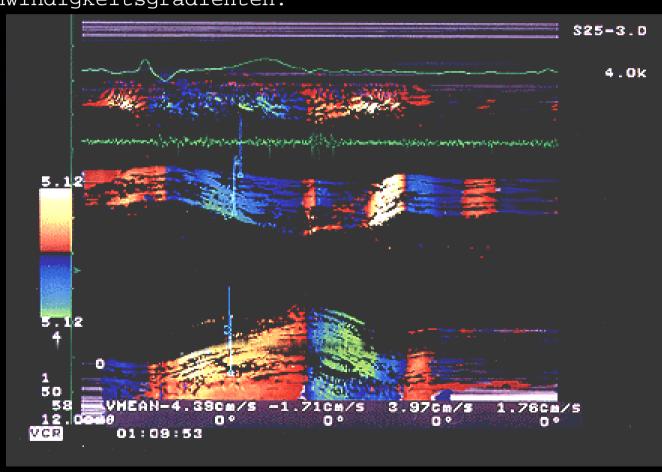


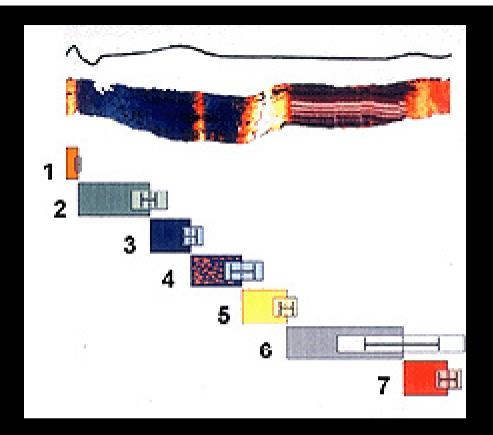


Synchronizität der septalen und lateralen Wand bei früherer und schnellerer Kontraktion und Relaxation der basalen vs. der apikalen Segmente



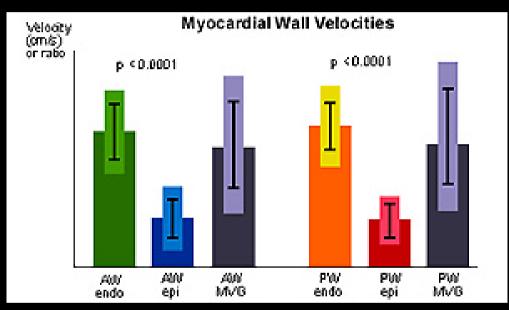
In Referenz zur Farbdopplerskala der linken Bildkante werden sowohl die systolischen und diastolischen Wandbewegungsrichtungen und die höheren subendokardialen im Vergleich zu den niedrigeren subepikardialen Myokardgeschwindigkeiten deutlich. An repräsentativen Lokalisationen (ROI) können simultan 4 Meßfenster positioniert werden, alpha-numerische Werte werden an der unteren Bildkante angegeben. Rechnerisch ergeben sich transmurale myokardiale Geschwindigkeitsgradienten.

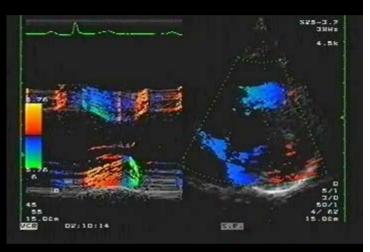




- 1. Präejektionsphase
- 2. Rasche Austreibung
- 3. Langsame Austreibung
- 4. Isovolumetrische Relaxationszeit
- 5. Rasche Füllung
- 6. Diastase
- 7. Vorhofsystole

### TDI: Geschwindigkeitsgradienten





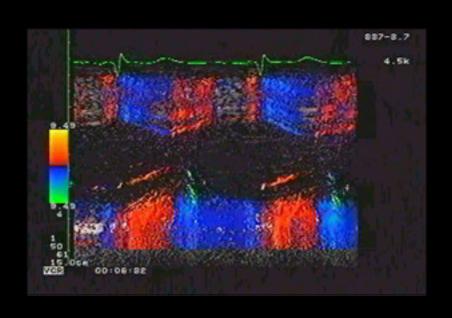
Geschwindigkeitsgradienten visuellqualitativ

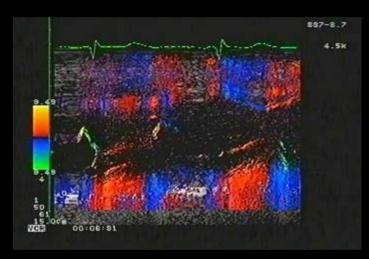
Echocardiography 1997

Normalwerte:

Anteriore und posteriore Wand subendokardial > 3,0 cm/s, supepikardial > 1,0 cm/s

### TDI: Kontraktionsstörungen



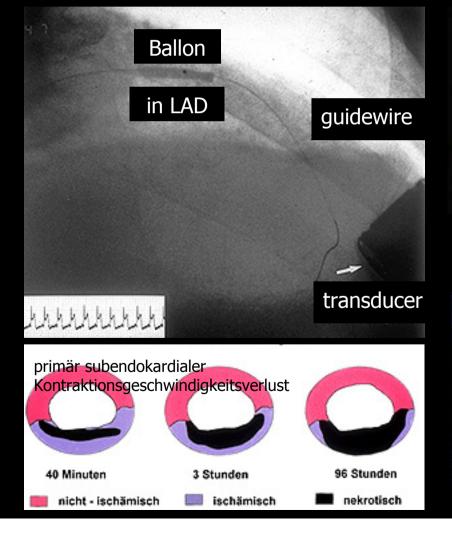


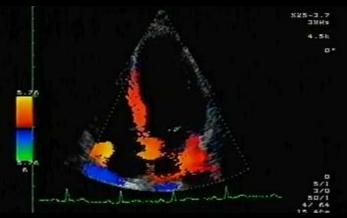
Ischämisch getriggerte Kontraktionsstörungen treten zuerst subendokardial auf. Vor PCI:

Normalbefund

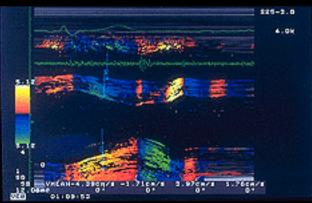
(aufeinander zu Bewegungen von Vorder- und Hinterwand und erkennbarer transmuraler Geschwindigkeitsgradient)

### TDI: Kontraktionsstörungen

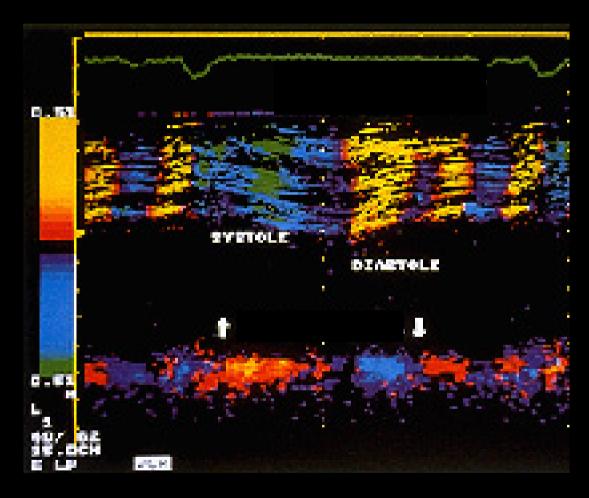




Während PCI: niedrigere Geschwindigkeiten und



nivellierte Geschwindigkeitsgradienten



Vitalitätsnachweis für die nahe-akinetische Posterolateralwand präservierte (niedrige) Geschwindigkeit und systolischer transmuraler Geschwindigkeitsgradient

### Lagrangian strain

$$S_{L}(\epsilon_{L}) = (I_{1} - I_{o}) / I_{o} = \Delta I / I_{o}$$
  
 $[S_{L}] = 1/1$ 

Circ Res 1973;33:233-43

Myokardgeschwindigkeit
Myokardverformung (strain)
Relative Verkürzung und Verdickung pro Zeit (strain rate)

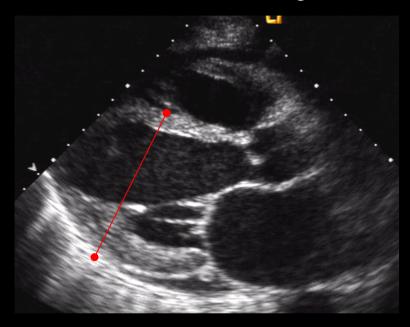
### Unloaded (unstressed) muscle length (I<sub>o</sub>)?

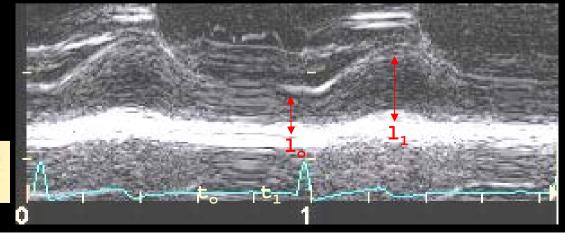
≅ enddiastolische Länge

Circulation 2000;102:1158-64

Bsp. Wanddickenänderung PW-EDD, -ESD

 $\varepsilon_{L}$  = (PW-ESD – PW-EDD) / PW-EDD

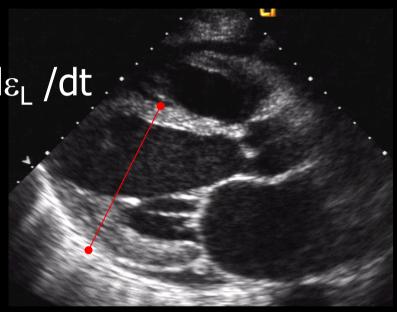




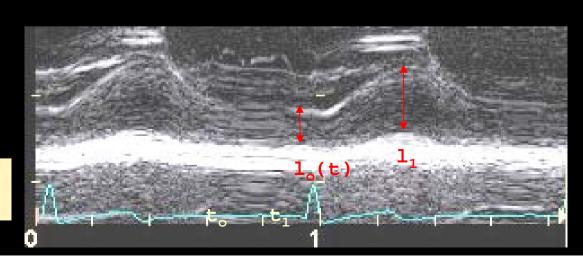
$$\overline{\varepsilon_L} = \frac{I_1 - I_0}{I_0}$$

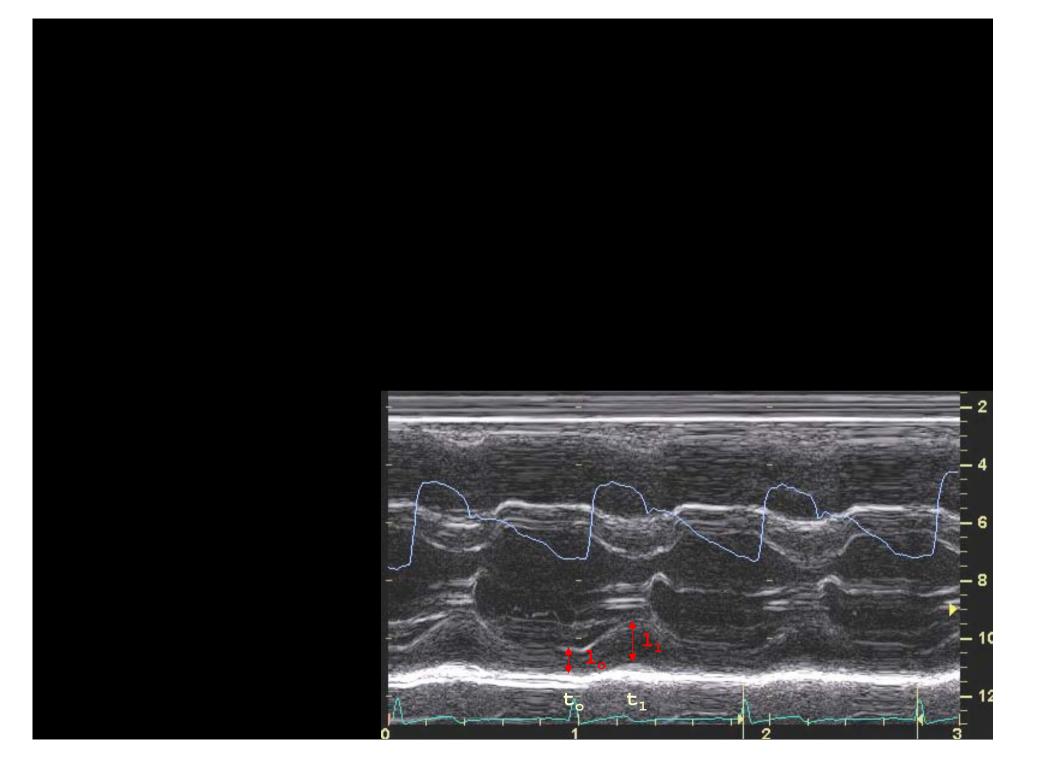
### strain rate

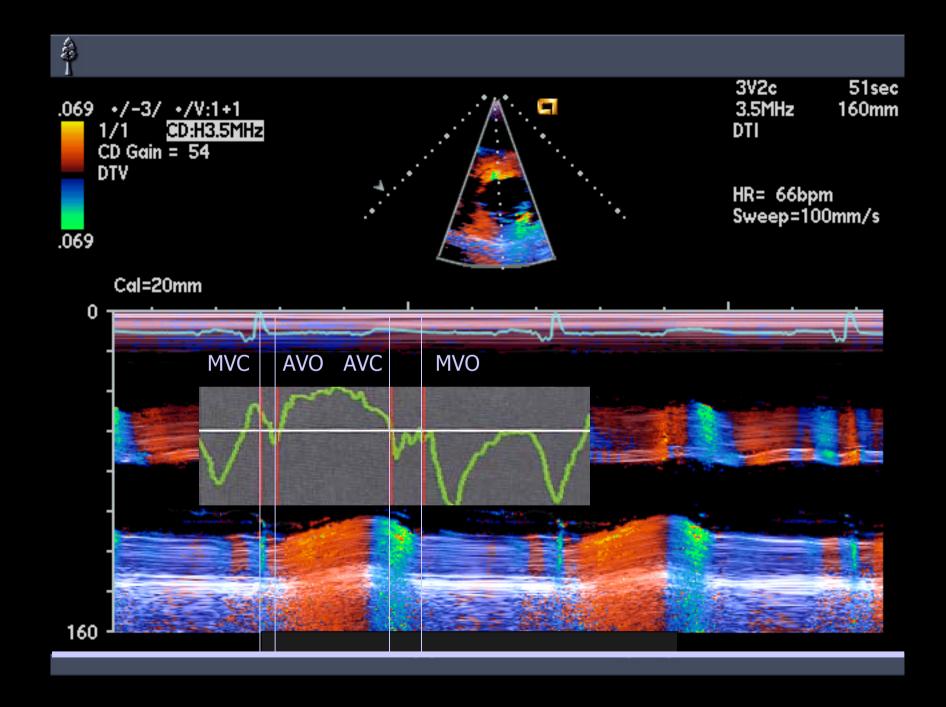
 $SR_L(t) \{\epsilon(t)\} = \Delta I / I_o(t) = d\epsilon_L / dt$  $[SR_L(t)] = s^{-1}$ 

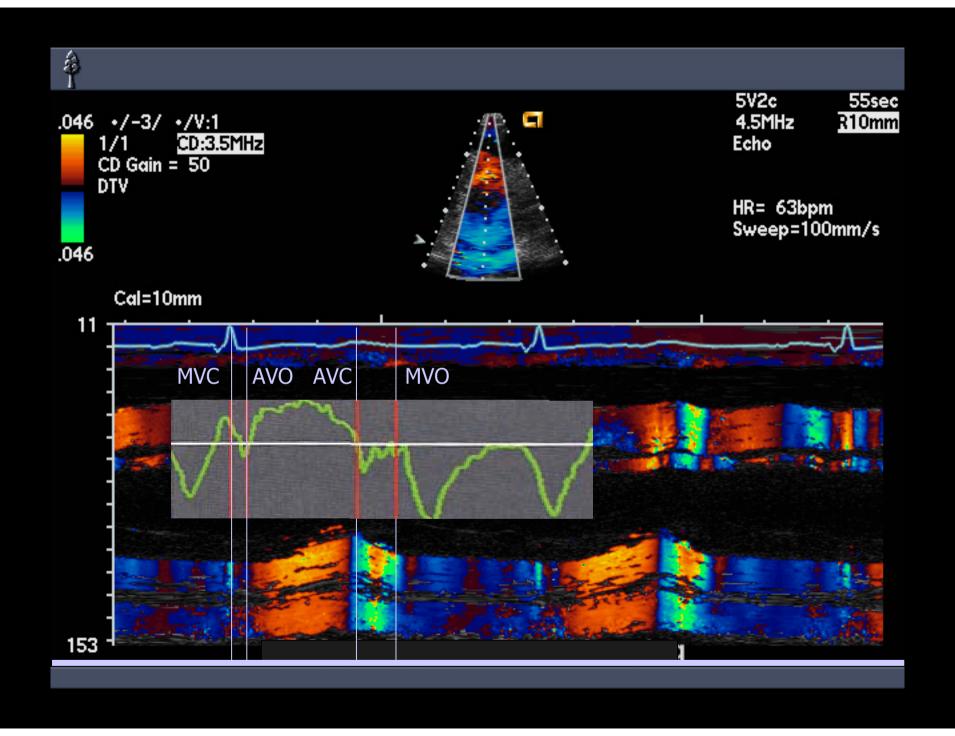


$$SR_L(t) = \frac{d\varepsilon_L}{dt}$$



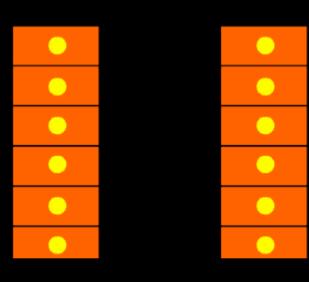




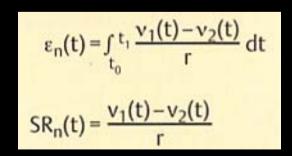


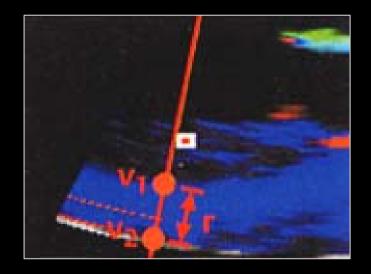
### Natural strain

Abschätzung von strain und strain rate aus Gewebedoppler-Geschwindigkeiten (die strain rate gibt die örtliche Myokardverformungsgeschwindigkeit wieder)



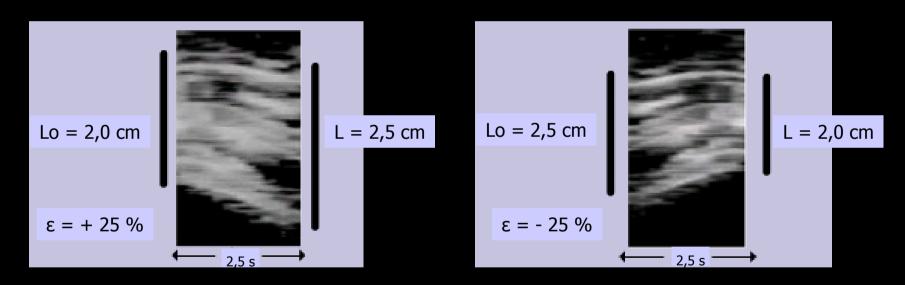
dem Geschwindigkeitsgradienten entspricht der räumliche Versatz pro Zeit (Verhältnis von erfolgter Längenänderung pro Zeit zur Ausgangslänge)





Strain ist als Deformierung eines Objekts definiert. Strain rate ist die Geschwindigkeit, mit der die Deformierung (d.h. strain) erfolgt. Strain kann auf viele Weisen definiert werden. Eine sehr gebräuchliche Definition, der Langrangian strain, ist (L-Lo)/Lo.

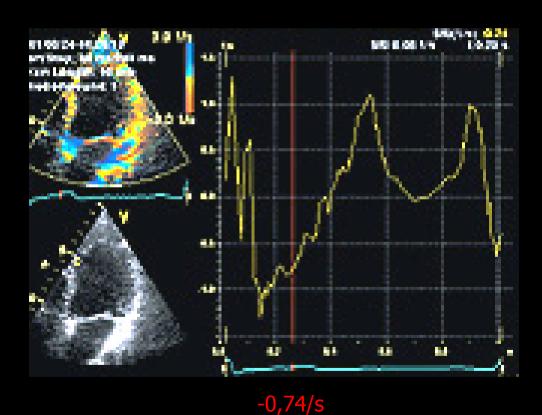
Bspw., falls wir einen strain von 25 % eines eindimensionalen Objekts annehmen, nimmt dieses Objekt von seiner Ausgangslänge Lo = 2.0 cm auf L = 2.5 cm zu. Oder es erfolgt ein negativer strain von -25 %, entsprechend einer systolischen Verkürzung.



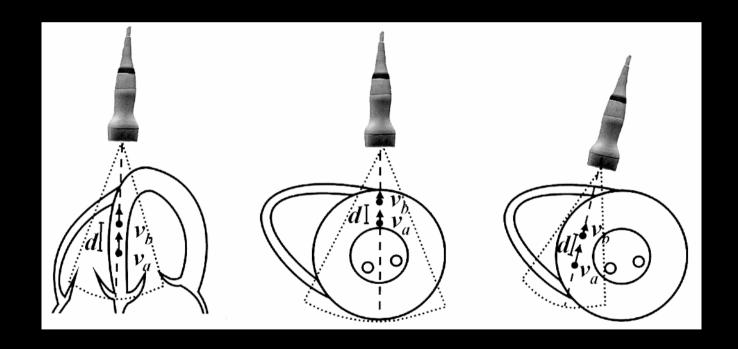
Falls die Deformierung 2,5 s dauert, beträgt die durchschnittliche strain rate 0,25 (25 %) dividiert durch 2,5 s, also 0,1 pro Sekunde: das Objekt verlängt sich durchschnittlich jede Sekunde um 10 %.

Im Ultraschallbild kann die Messung der strain rate an einem bestimmten Ort (sample volume) des Septums gewählt werden. Eine strain rate-Kurve wird für den ganzen Herzzyklus gezeigt. Die y-Achse hat die Einheit 1/s.

Der Punkt auf der strain rate-Kurve, den die rote Linie schneidet, ist in diesem Beispiel -0,74/s. Das Objekt (Gewebe) im sample volume, das ausgewählt wurde, verkürzt sich (negativer Wert) um 74 % pro Sekunde zu diesem Zeitpunkt des Herzzyklus.

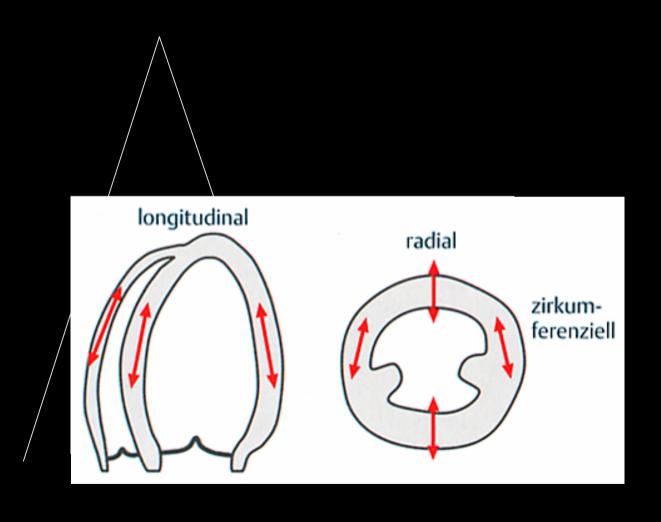


# 3D-Myokardverformung



Longitudinale, radiale und zirkumferenzielle Scanlinie

# Schallfenster



## Fehlermöglichkeiten

- Signal-Rauschabstand abhängig von der Distanz zwischen den Meßorten der Geschwindigkeiten
- Dopplerwinkel
- Simultane Myokardverformung im 3D-Raum

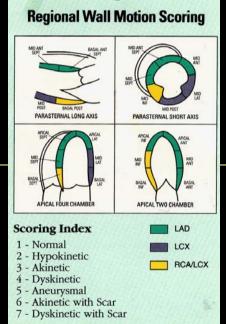
# Vorteile der strain- und strain rate-Echokardiografie im Vergleich zum einfachen Gewebedoppler

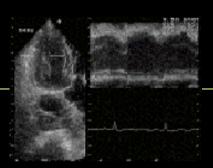
- "strain" mißt die lokale myokardiale Verkürzung und Dehnung, Gewebedoppler-Geschwindigkeiten geben nur die myokardiale Translation relativ zum Schallkopf wieder
- Strain rate ist unabhängig von der Endokardkonturerkennung (im Unterschied zu klassischen Indizes der Wandverdickung)



#### stress-Echo und



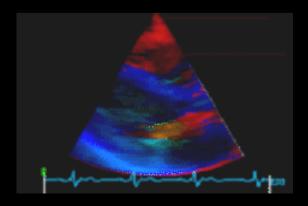




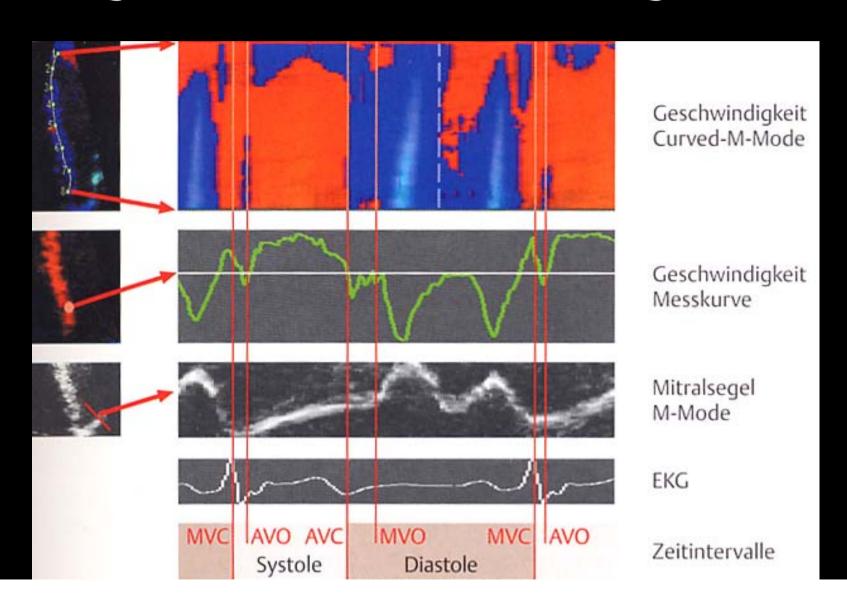
### Gewebedoppler





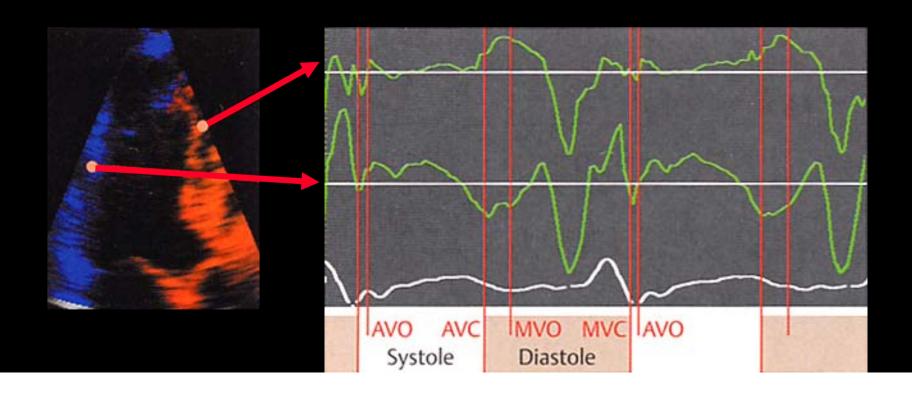


### Longitudinale Geschwindigkeiten



### Ischämiereaktion

Ausbleibende oder abgeschwächte Zunahme der systolischen Spitzengeschwindigkeit (< 5-6 cm/s)



# Referenzbereiche maximale longitudinale Geschwindigkeiten

	-100	Systole	E-Welle	A-Welle
Septal	apikal	3,2 ± 0,9	4,3 ± 1,9	2,7 ± 1,1
	medial	5,4 ± 0,9	9,9 ± 2,9	6,2 ± 1,5
	basal	7,8 ± 1,1	11,2 ± 1,9	7,8 ± 2,0
Lateral	apikal	$6,0 \pm 2,3$	5,5 ± 2,7	3,0 ± 2,4
	medial	$9,8 \pm 2,3$	12,0 ± 3,3	5,7 ± 2,4
	basal	$10,2 \pm 2,1$	14,9 ± 3,5	6,6 ± 2,4
Inferior	apikal	4,0 ± 1,7	5,2 ± 2,4	2,9 ± 1,8
	medial	6,6 ± 0,7	9,1 ± 2,7	6,4 ± 1,8
	basal	8,7 ± 1,3	12,4 ± 3,8	7,9 ± 2,5
Anterior	apikal	4,0 ± 1,5	3,9 ± 1,1	2,0 ± 1,5
	medial	7,7 ± 2,2	10,4 ± 3,0	5,5 ± 1,7
	basal	9,0 ± 1,6	12,8 ± 3,0	6,5 ± 1,6
RV-Wand	apikal	7,0 ± 1,9	8,1 ± 3,4	5,6 ± 2,4
	medial	9,6 ± 2,1	10,6 ± 2,6	9,7 ± 3,3
	basal	12,2 ± 2,6	12,9 ± 3,5	11,6 ± 4,1

	Vorderwand VELendo	VELepi	MVG	Hinterwand VELendo	VELepi	MVG
М	3,48	1,25	3,12	3,64	1,18	3,38
SD	0,65	0,51	1,04	0,61	0,37	1,12
То	4,59	2,12	4,90	4,68	1,82	5,29
Tu	2,37	0,38	1,34	2,59	0,54	1,46

VEL, Geschwindigkeit (velocity); endo/epi, subendo-/subepikardial; MVG, myokardiale Geschwindigkeitsgradienten (myocardial velocity gradients), Quotient aus VELendo und VELepi; M, Mittelwert; SD, Standardabweichung; To/Tu, obere/untere Toleranzgrenze (90% der Werte mit 95%iger Wahrscheinlichkeit) (Herz 1997;22:223-5)

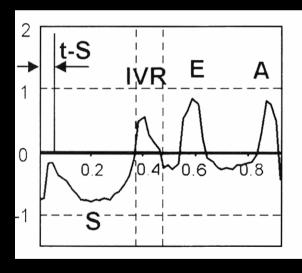
### Myokardiale longitudinale Strain rate-Profile

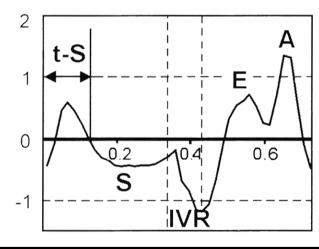
E/A-SR umgekehrte diastol. E/A-SR-Verhältnis

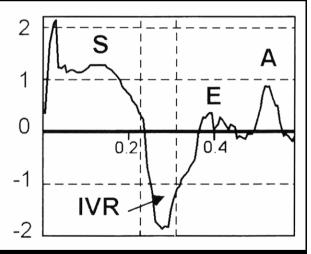
Baseline

Ischämie (reduzierte systolische SR)

Ischämie (umgekehrte systolische SR)







AC MO

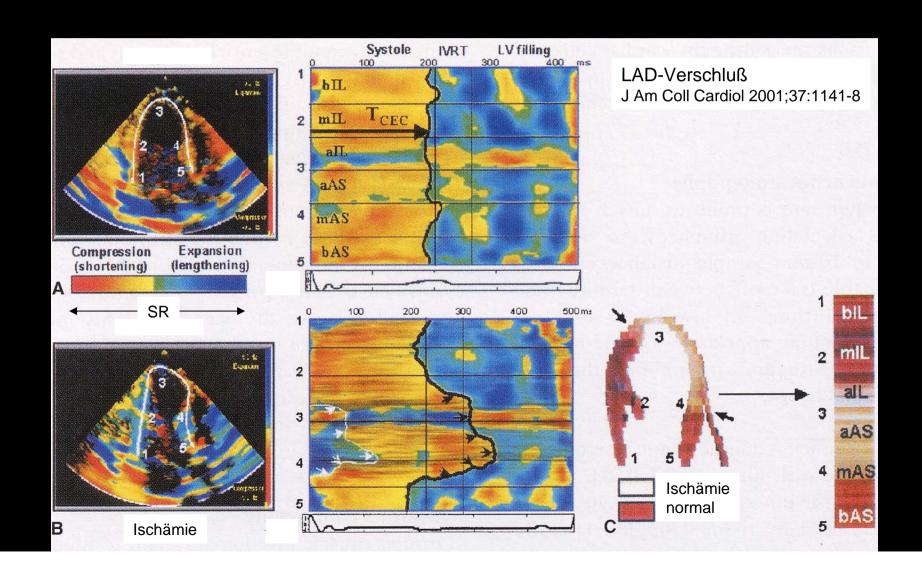
t-S verzögerter Beginn der systol. Verkürzung IVR postsystol. Verkürzung (negative SR)

### Ischämie

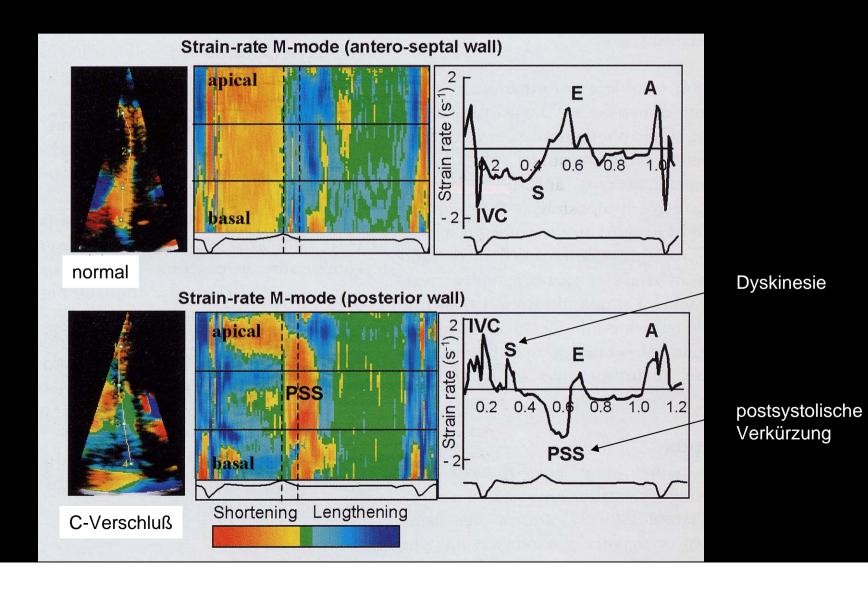
 Homogenität der Verteilung systolischer strain rates von apikal nach basal geht bei Ischämie und Infarkt verloren



# Ischämie: longitudinale strain rate-maps (apLAX)



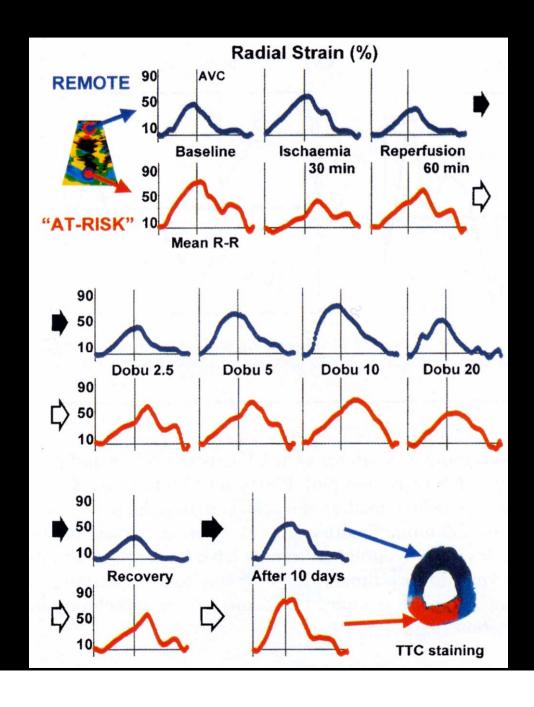
## Ischämie: longitudinale strain rate-maps (apLAX)



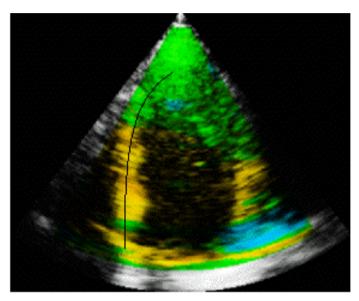
# stunning:

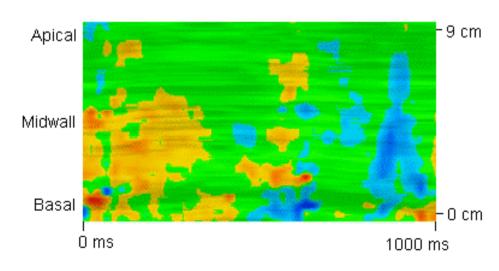
katecholamin-aufhebbare Abschwächung von strain und strain rate Circulation 2001;104:1059-65

C-Hypoperfusion, Reperfusion und unter Dobutamin-Infusion

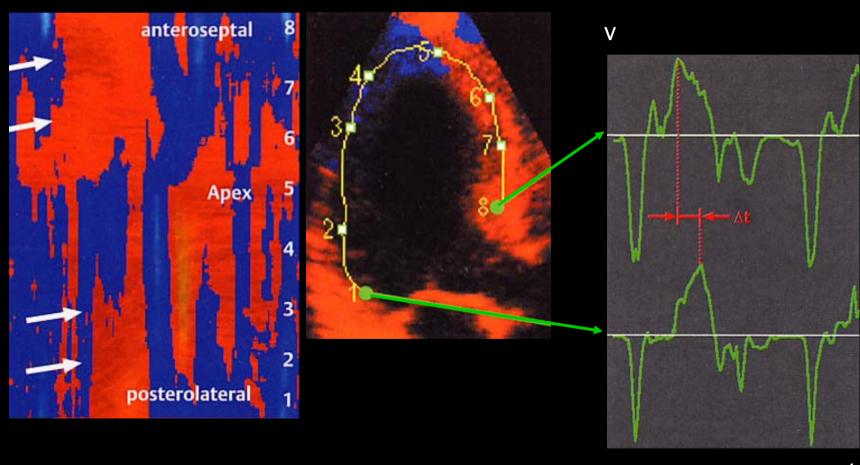


# Spitzeninfarkt



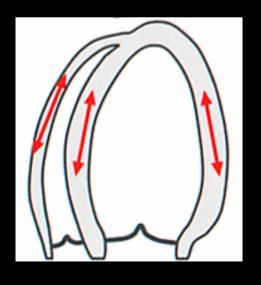


# Linksschenkelblock



### J Am Coll Cardiol 2002;40(4):723-30

• Das Ausmaß der Verzögerung der longitudinalen Geschwindigkeit der basalen Wandsegmente vor Pacemakerimplantation sagt die Langzeiteffektivität einer Resynchronisierungstherapie voraus.



Baso-septal Baso-lateral Baso-anterior

Systole	Е	Α
$7.8 \pm 1.1$	$11,2\pm1,9$	$7,8 \pm 2,0$
$10,2\pm2,1$	$14,9 \pm 3,5$	$6,6 \pm 2,4$
$9.0 \pm 1.6$	$12,8 \pm 3,0$	$6,5 \pm 1,6$